

Die **Werke am Zürichsee** überwachen, warten und sichern das Netz der Verwaltung und des Versorgungsnetzes mit Sophos UTM. Damit reduzieren sie die Reaktionszeit bei Störfällen und senken Kosten.

**Kunde**

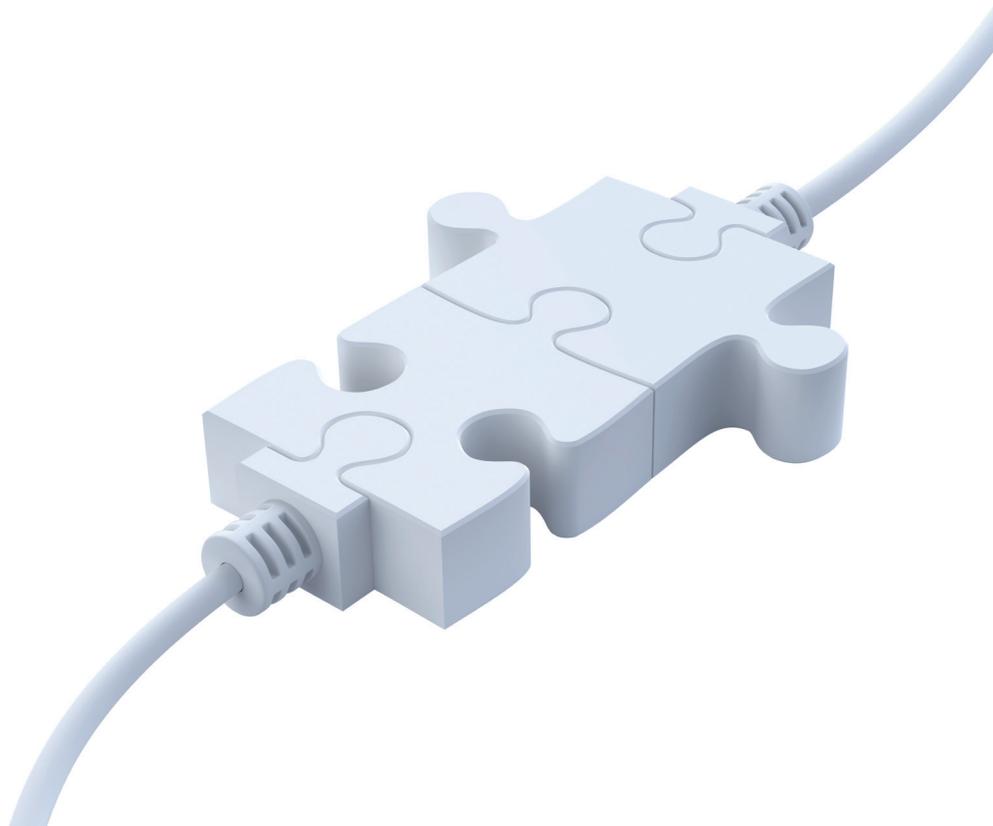
Werke am Zürichsee

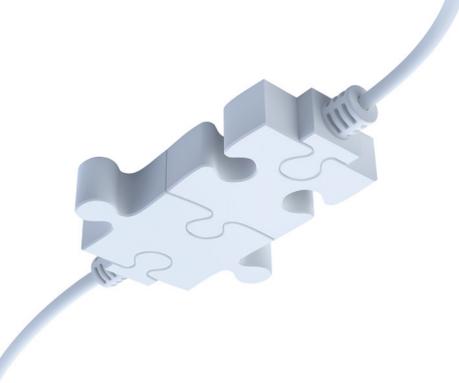
**Branche**

Energieversorger

**Sophos Lösung**

Cluster aus Sophos UTM 220 und UTM 320





## werke am zürichsee

### Über den Kunden

Die Werke am Zürichsee entstanden 2009 aus dem Zusammenschluss der Gemeindewerke Zollikon, Küsnacht und der EWE AG. Der Hauptsitz der Betriebsgesellschaft ist Küsnacht, die bisherigen Standorte der Gemeindewerke Zollikon und der EWE AG werden jedoch als Außenstellen beibehalten bis das gemeinsame Werkgebäude 2011 bezugsbereit sein wird. Das Unternehmen gewährleistet mit seinen vier Geschäftsbereichen Strom, Gas, Wasser und Kommunikationsdienste eine optimale Versorgung der rund 30.000 Einwohner der Gemeinden Zollikon, Küsnacht und Erlenbach.

### Das Problem

Mit dem Zusammenschluss dreier Versorgungsunternehmen war eine Vereinheitlichung der IT-Sicherheitsstruktur erforderlich. Aufgrund der verschiedenen, über Jahre gewachsenen Netzwerke stand die IT-Abteilung vor einer großen Herausforderung.

### Die Lösung

Sophos UTM überzeugte im Auswahlprozess durch eine intuitive, browserbasierte Benutzeroberfläche und wurde als Hochverfügbarkeits-Cluster aus zwei Appliances implementiert.

### Das Ergebnis

Sophos UTM ermöglicht die Überwachung und Wartung sowohl des Netzes der Verwaltung, als auch des Versorgungsnetzes und sichert es gleichzeitig nach außen ab. Dies hat eine Reduktion der Reaktionszeit bei Störfällen sowie der Kosten bewirkt.

*„Sophos fährt eine einheitliche, klare Linie, und die Bedienung der Sophos UTM Appliances ist einfach und intuitiv. Für mich war klar: Nur mit Sophos.“*

Martin Wolf, CIO der Werke am Zürichsee AG

### Zusammenschluss über Gemeindegrenzen hinweg.

Die Werke am Zürich See AG entstand 2009 aus dem Zusammenschluss der drei lokalen Versorgungsunternehmen Gemeindewerke Zollikon, Küsnacht und EWE AG und ist in den vier Bereichen Strom, Gas, Wasser und Kommunikationsdienste aktiv. „Der Zusammenschluss erfolgte vor allem, um Synergien beim Betrieb und Unterhalt der Netze zu nutzen“, erklärt Martin Wolf, CIO der Werke am Zürichsee AG. Mit dem Zusammenschluss kamen viele neue Aufgaben und Projekte auf die IT-Abteilung zu. Diese waren vor allem deshalb herausfordernd, weil jedes Werk ein eigenes, über Jahre gewachsenes Netz mitbrachte.

„Wir betreiben zwei Netzwerke: Eines für die Verwaltung und eines für den technischen Bereich, das Versorgungsnetz. Das Gemeindewerk Küsnacht hatte bereits seit 2006 Astaro (AdR: seit 2011 ein Sophos Unternehmen) für die Absicherung seiner Versorgungs-Netze im Einsatz“, erzählt Martin Wolf. Mit Hinzukommen der beiden anderen

Werke war eine Vereinheitlichung der IT-Sicherheitsstruktur erforderlich. Bislang hatte jedes Werk auf eine andere Lösung gesetzt. Neben Sophos waren so noch Lösungen von Cisco und Zyxel in Betrieb.

### Gemeinsame Entscheidung für Sophos UTM.

Da durch die Zusammenlegung dreier Unternehmen verschiedene Ansichten und Philosophien aufeinander trafen, war es zunächst nicht leicht, sich auf eine gemeinsame Sicherheitslösung zu einigen. „Wir hatten interessante interne Debatten“, sagt Martin Wolf. „Schließlich hatte jeder Kollege einmal seine Gründe gehabt, die eine oder andere Lösung auszuwählen. Für mich war klar: Nur mit Sophos. Und letzten Endes hat sich Sophos UTM auch durchgesetzt.“

Martin Wolf und sein Team sind aufgrund einer Reihe von Faktoren von Sophos UTM überzeugt. „Sophos fährt eine einheitliche, klare Linie. Die Bedienung der Sophos UTM Appliances ist einfach und intuitiv“, zählt Martin Wolf auf. „Außerdem bietet Sophos praktisch Lösungen für alles - und alles aus einer Hand zu bekommen ist immer von Vorteil.“

### Umsetzung als Hochverfügbarkeits-Cluster.

Bereits seit 2006 beim Gemeindewerk Küsnacht im Einsatz, wurde die Sophos UTM 220 Appliance nun auch für die durch den Zusammenschluss neu entstandene Werke am Zürichsee AG implementiert. Um Hochverfügbarkeit zu gewährleisten und eine Verteilung der Rechenlast zu ermöglichen, entschied man sich für ein Cluster aus zwei Appliances mit Sophos UTM 220 und UTM 320. Die Lösung übernimmt die komplette Internetsicherheit für die Werke, und dient darüber hinaus der Fernauslesung von Strom-, Wasser- und Gaszählern bei den Einwohnern der Gemeinden. Über einen VPN-Remote-Zugriff können Bereitschaftsmitarbeiter den Zustand der Versorgungsnetze jederzeit einsehen und überwachen, die Zähler aus der Ferne ablesen und bei Störfällen rasche Maßnahmen einleiten. Dies führt zu schnelleren Reaktionszeiten bei technischen Störungen und dadurch natürlich auch zu Kosteneinsparungen. „Sophos UTM ist die Drehscheibe für die Überwachung unseres Strom-, Wasser- und Gasnetzes“, erklärt Martin Wolf.

„Sophos UTM ermöglicht uns die Überwachung und Wartung des technischen Netzes per VPN, sichert es aber gleichzeitig nach außen ab.“

### Erfolg auf ganzer Linie.

Die hohen Erwartungen, die Martin Wolf aufgrund früherer Erfahrungen an Sophos UTM gesetzt hatte, wurden erfüllt. „Beispielsweise bearbeitet die Lösung für uns täglich mehrere hundert E-Mails, die ein und ausgehen, und die korrekt als Spam identifiziert und geblockt E-Mails kommen gar nicht mehr in unser Netz“, sagt Martin Wolf. Durch Sophos UTM können interne Sicherheitsrichtlinien zudem einfach und schnell umgesetzt sowie auf ihre Wirksamkeit geprüft werden.

### Bereits neue Pläne für die Zukunft.

„An dieser Stelle sind wir nicht fertig, sondern stehen am Anfang weiterer Projekte, bei denen wir in Zukunft neue Einsatzmöglichkeiten für Lösungen von Sophos prüfen werden“, erzählt Martin Wolf. Ein Beispiel ist die Einführung eines zentralen Managements, um alle Knotenpunkte des technischen Versorgungsnetzes vom Hauptstandort aus ansprechen und verwalten zu können, beispielsweise Verteil- oder Trafostationen. „Wir können uns aber auch vorstellen, Sophos UTM Lösungen in ganz anderen Bereichen einzusetzen“, so Martin Wolf abschließend. „E-Mail-Archivierung ist so ein Thema und der Mail Archiving Service klingt für mich vielversprechend.“

### Unser Partner

Die Advantix Groupware AG ist ein Beratungs- und Systemhaus, spezialisiert auf Security- und Groupwarelösungen, das innovative Lösungen für visionäre Unternehmer plant und realisiert. Dabei orientiert sich Advantix am Gesetz der Wirtschaftlichkeit – in erster Linie im Sinne des Kunden, aber auch zur Wahrung unserer eigenen Unabhängigkeit. Wir bürgen für Qualität durch kompetentes Verhalten und achten auf den sorgsamen Umgang mit der Umwelt.

Advantix Groupware AG  
Bahnhofstrasse 33b  
8703 Erlenbach/ZH  
Schweiz  
Tel. +41 44 914 88 44  
Fax +41 44 914 88 45  
[welcome@advantix.ch](mailto:welcome@advantix.ch)  
[www.advantix.ch](http://www.advantix.ch)

Sales DACH  
(Deutschland, Österreich, Schweiz)  
Tel: +49 (0) 611 5858-0  
+49 (0)721 255 16-0  
E-mail: [sales@sophos.de](mailto:sales@sophos.de)

Boston, USA | Oxford, UK  
© Copyright 2012. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.  
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.

Sophos Customer Success Story 10.06v1.dDE